

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch : Schweizerisches Idiotikon
Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon
Band: - (1996)
Rubrik: Bericht über das Jahr 1996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 1996

1. Die *Mitgliederversammlung* des Vereins für das Schweizer-deutsche Wörterbuch fand am 13. Juni 1996 in Zürich statt. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 9. Juni 1995 und der Jahresbericht 1995 wurden diskussionslos genehmigt.

Die Versammlung mußte den Rücktritt von alt Nationalrat Dr. Anton Keller (Vorstandsmitglied seit 1985) zur Kenntnis nehmen. Er verdient unseren besonderen Dank für seine wirkungsvolle Intervention, als in den Eidgenössischen Räten die Finanzierung der Nationalen Wörterbücher für die Periode 1992/95 anstand. An seiner Stelle wurde Frau Nationalrätin Ruth Grossenbacher, Niedererlinsbach, gewählt.

Von der Kontrollstelle traten die Herren Walter Moser als Revisor (seit 1970) und Peter Vontobel als Suppleant (seit 1983) zurück. Während seiner langjährigen, ehrenamtlichen Tätigkeit ließ Herr Moser dem Wörterbuch das im Bankensektor gewonnene Wissen in reichem Maß zuteil werden. Die Revisionsstelle wurde neu besetzt mit Herrn Alfred A. Sulzer, Zürich, als Revisor und Frau Esther Falk, Remetschwil, als Suppleantin.

Anschließend sprach Frau Prof. Dr. Elvira Glaser, Zürich, zum Thema «Dialektsyntax – Ziele und Grenzen». Eine überarbeitete Fassung des Referats ist in diesem Jahresbericht abgedruckt.

2. 1996 war das erste Jahr unserer Verbindung mit der *Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften*, welche von Bundesseite neu für die Betreuung der Nationalen Wörterbücher zuständig ist. Im Sinne einer Kontaktaufnahme besuchte die von der Akademie eigens eingesetzte Wörterbuchkommission unter ihrem Vorsitzenden, Prof. Dr. Roland Ris, im Juni die Redaktion und ließ sich über unser Wörterbuch vertieft informieren. Wir danken den Organen der Akademie für ihr Interesse und ihre Unterstützung.

Die Akademie ist im Auftrag des Bundes Nachfolgerin des *Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung*, der von 1975 bis 1995 für die Nationalen Wörterbücher zuständig war. Wir möchten uns beim Nationalfonds auch an dieser Stelle für die lange und erfolgreiche Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

3. *Redaktion.* Auf Ende Jahr trat Dr. Ruth Jörg altersbedingt zurück. Mitglied der Redaktion seit 1975, hat sie ihre ganze

Schaffenskraft in unser Werk eingebracht. Ihre großen Kenntnisse auf dem Gebiet der historischen Texte im allgemeinen und der Reformationsgeschichte im besonderen werden uns fehlen.

Am 7. Juli starb Dr. Hans Wanner, von 1951 bis 1974 Chefredaktor des Schweizerdeutschen Wörterbuchs, in seinem 92. Lebensjahr. Hans Wanner hat das Unternehmen in schwieriger Zeit mit Übersicht und Beharrungsvermögen geführt. Seine Geradlinigkeit und berufliche Kompetenz bleiben uns in steter Erinnerung.

4. *Fortgang des Wörterbuchs.* Im Berichtsjahr ist Lieferung 198 erschienen. Sie enthält die Gruppe *Wal-wul* (*Walliser* bis *Aber-Wille*).

Dr. Kurt Meyer hat seine Arbeit am für einen späteren Abdruck vorgesehenen *grammatischen Register* fortgeführt, während Dr. Peter Dalcher, unser ehemaliger Chefredaktor, weiterhin die Korrekturen mitliest. Wir danken beiden Herren herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit.

5. *Veranstaltungen und Tagungen; Öffentlichkeitsarbeit.* An der von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig durchgeführten Arbeitstagung deutschsprachiger Akademiewörterbücher (7./9. März) nahmen Peter Ott und Andreas Burri teil. Peter Ott sprach zum Thema «Wie kommt das Schweizerdeutsche Wörterbuch zu seinen Definitionen?», Andreas Burri zu «Probleme und Möglichkeiten der Wortfeld-erfassung im Schweizerdeutschen Wörterbuch».

Hans-Peter Schifferle besuchte die den deutschen Regional- und Umgangssprachen gewidmete Jahrestagung des Instituts für deutsche Sprache in Mannheim (12./14. März) und verfaßte darüber einen Bericht, der in der Zeitschrift für germanistische Linguistik 24 (1996) 350–354 erschienen ist.

Die 12. Arbeitstagung zur alemannischen Dialektologie in Ellwangen (25./29. Sept.) wurde von Lotti Arter, Niklaus Bigler, Andreas Burri, Ruth Jörg, Peter Ott und Hans-Peter Schifferle besucht. Andreas Burri legte den Arbeitsbericht über das Idiotikon vor; Thomas A. Hammer redigierte die den Teilnehmern überreichte «Bibliographie der wichtigeren Publikationen zur Dialektologie der deutschen Schweiz von 1993 bis 1996».

Am 1./2. November veranstaltete die Kommission für das Deutsche Wörterbuch der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen das «*Erste Göttinger Arbeitsgespräch zur historischen deutschen Wortforschung*». Peter Ott referierte dabei

über die Möglichkeiten eines schweizerischen Corpusteils zu einem Göttinger Akademie-Thesaurus.

Der Einführungskurs ins Schweizerdeutsche Wörterbuch an der Universität Zürich im Wintersemester 1996/97 wurde von Ruth Jörg betreut.

Im vergangenen Jahr traten Thomas A. Hammer und Peter Ott an zwei Fernsehsendungen zum Thema Wörterbuch auf; Thomas A. Hammer stellte sich zudem für verschiedene Beiträge im Radio DRS und in Lokalradios zur Verfügung. Weiter wurde das Idiotikon in verschiedenen Beiträgen der Tagespresse einem größeren Leserkreis bekannt gemacht. – Vorträge wurden gehalten von Thomas A. Hammer in Kloten und Erlenbach sowie von Andreas Burri in Worb.

6. *Archiv und Bibliothek.* Das Wörterbuch verfügt seit jeher über interessierte Benutzer, die der Redaktion immer wieder Materialien zukommen lassen. So möchten wir an dieser Stelle besonders Dr. Urs Amacher, der uns Belege aus dem Staatsarchiv des Kantons Zürich vermittelt und damit manche Lücke füllen hilft, und Dr. h.c. Eduard Strübin, dessen Belege für die Gegenwartssprache des Kantons Baselland uns jederzeit hochwillkommen sind, herzlich danken. – Die Bibliothek wurde im üblichen Rahmen ergänzt. Manuskripte und Druckschriften erhielten wir von folgenden Institutionen und Privatpersonen:

Antiquarische Gesellschaft, Zürich; Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern; Association Augusta d'Issime, Issime/Eische; Atlas der Schweizerischen Volkskunde, Basel; Badisches Wörterbuch, Freiburg i. Br.; Bayerisches Wörterbuch, München; Centro di ricerca per la storia e l'onomastica ticinese dell'Università di Zurigo; Der Alemannenspiegel, Giswil; Dicziunari Rumantsch Grischun, Chur; Direction de l'instruction publique et des affaires culturelles, Fribourg; Finnisches Dialektwörterbuch, Forschungszentrum der Landessprachen, Helsinki; Glossaire des patois de la Suisse romande, Neuenburg; Heimatbriefverlag, Adelboden; Heimatmuseum Wald; Helvetia Sacra, Basel; Historischer Verein der V Orte, Luzern; Instituut voor Nederlandse Lexicologie, Leiden; Ortsmuseum Höngg; Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Bern; Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel; Schweizerische Landesbibliothek, Bern; Schweizerische Rechtsquellenstiftung, Zürich; Schweizerischer Nationalfonds, Bern; Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache, Luzern; Schweizerisches Landesmuseum, Zürich; Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt; Staatsarchiv

des Kantons Luzern; Staatsarchiv des Kantons Zürich; Stiftung Landis & Gyr, Zug; Untervazer Burgenverein; Urner Mundartwörterbuch, Altdorf; Verein Pro Supersaxa-Obersaxen; Verein Schweizerdeutsch, Zürich; Verein zur Schaffung einer Meinrad Lienert-CD, Einsiedeln; Verlag Das Beste aus Reader's Digest AG, Zürich; Verlag des Kantons Basel-Landschaft, Liestal; Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld; Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana, Lugano; Verband für Orts- und Flurnamenforschung in Bayern e.V., München; Walservereinigung Graubünden, Splügen.

Dr. Urs Amacher, Olten; Prof. Dr. Oskar Bandle, Greifensee; Dr. Niklaus Bigler, Zürich; Mag. Silvia Dal Negro, Pavia; Prof. Dr. Peter Dalcher, Zug; Dr. Georg Duthaler, Basel; Hans Gauch, Arbon; Dr. Christoph Grolimund, Basel; lic. phil. Barbara Grossenbacher Künzler, Äschi; Franz Gut, Winterthur; Dr. Thomas Arnold Hammer, Zürich; Dr. Gaby Hogan-Brun, Bristol; Hans Peter Jaeger-Fischer, Luzern; lic. phil. Lorenz Jehle, Schaan; Dr. Ruth Jörg, Zürich; Dr. Ingeborg Köppe, Leipzig; Prof. Dr. Rolf Max Kully, Solothurn; Dr. Peter Ott, Zug; Dr. Helmut Protze, Molkau; Prof. Dr. Rudolf J. Ramseyer, Rubigen; Dr. Hans-Peter Schifferle, Zürich; Dr. Peter Sommer, Herrenschwanden; Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Herisau; Dr. Eduard Strübin, Gelterkinden; Dr. Rudolf Suter, Basel; Dr. Rudolf Trüb, Zollikerberg; Prof. Dino Vasina, Torino; Pertti Virtaranta, Helsinki; Dr. Max Waibel, Bern; Dr. Erika Waser, Littau; Dr. Thomas Weibel, Gossau; Dr. Viktor Weibel, Schwyz; Dr. Peter Zürrer, Zürich.

7. *Benützer, Besucher.* Auch im vergangenen Jahr waren zahlreiche größere und kleinere Anfragen zu beantworten, teils schriftlich, teils anlässlich von Besuchen auf der Redaktion. Besucht haben uns u.a.: Dr. Nikolai Bashaikin, Nishnij Nowgorod; Simone Berchtold, Wien; Prof. Dr. Marianne Duval, Paris; Dr. Ursula Götz, Bamberg; Prof. Dr. Robert Hinderling, A. Bachmann und E. Pruß, Bayreuth; Ernst Niederberger, Stans; Dr. Felicity Rash, London; Irina Saverjucha, Ulan-Ude (Burjatische Republik); Susanne Schwald, Freiburg i. Br.; Ilse Trichonowa, Bischkek (Kirgisistan) sowie Dr. Heinz Lüssy mit einer Gymnasialklasse der Kantonsschule Aarau; lic. phil. Beat Siebenhaar mit einer Gruppe Studierender des Deutschen Seminars der Universität Zürich und Dr. Philipp Schöbi mit zwei Klassen der Kantonsschule Sargans.

Im Juni besuchte uns die von Prof. Dr. Roland Ris geleitete Wörterbuchkommission der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, ließ sich über verschiedene

Aspekte unserer Arbeit informieren und benutzte die Gelegenheit zu einer ersten Kontaktnahme mit den Redaktionsmitgliedern.

8. *Finanzen, Betriebsrechnung.* Die großzügigen Beiträge der Sophie und Karl Binding Stiftung, Basel, und der Ulrico Hoepli-Stiftung, Zürich, haben ganz wesentlich dazu beigetragen, daß das Wörterbuch auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten seinen Aufgaben nachkommen konnte.

Die Beiträge der Kantone erhöhten sich erfreulicherweise auf Fr. 202 706.– (1995 Fr. 167 453.–). Dank großzügiger Spenden von Fr. 36 630.– und der erneuten Übernahme der Teuerungszulagen auf den Renten von ca. Fr. 40 000.– durch die Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich können wir in der Rechnung einen Einnahmenüberschuß von Fr. 8121.05 ausweisen.

Akademierechnung (vormals Nationalfondsrechnung). Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften unterstützte uns im Berichtsjahr mit einer Subvention in der Höhe von Fr. 906 844.– für die Gehaltszahlungen an die Redaktoren und die studentischen Hilfskräfte.

Vermögensrechnung (Reservefonds). Die zinsbedingte Zunahme in der Vermögensrechnung beträgt Fr. 9509.45.

Wir danken folgenden Spendern aufs herzlichste: Sophie und Karl Binding Stiftung, Basel, Fr. 20 000.–; Ulrico Hoepli-Stiftung, Zürich, Fr. 14 000.–; Ungenannt, Zug, Fr. 1200.–; Carl Hüni Stiftung, Winterthur, Fr. 1000.– und verschiedenen Spendern mit kleineren Beiträgen.

Der Vorstand und die Redaktion danken der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, den Behörden der deutschschweizerischen Kantone, der Stadt Zürich, der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich, den Mitgliedern und vor allem den Spendern für ihre Beiträge, die uns auch im vergangenen Jahr die Fortsetzung der Arbeit ermöglicht haben.

Zürich, 31. Dezember 1996

Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch

Für den Vorstand:

Der Präsident:
Regierungsrat Prof. Dr. Ernst Buschor

Der Aktuar:
Dr. Peter Ott

Betriebsrechnung 1996

Einnahmen

1. Saldo 1.1.96	60.61
2. Mitgliederbeiträge:	
Kantone der deutschen Schweiz	202 706.—
Stadt Zürich	7 000.—
Antiquarische Gesellschaft und übrige Mitglieder	<u>3 000.—</u>
	212 706.—
3. Zinserträge aus PC und Sparkonti	196.65
4. Spenden	36 630.—
5. Rückstellung 1995	<u>3 000.—</u>
	<u>252 593.26</u>

Ausgaben

1. Personalkosten:	
Gehälter	91 192.—
Arbeitgeberbeiträge an AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung	<u>15 756.85</u>
	106 948.85
2. Raumkosten	56 145.55
3. Schaden- und Sachversicherung	5 143.10
4. Bibliothek und Buchbinder	10 253.85
5. Druck- und Versandkosten Jahresberichte	5 453.80
6. Anschaffungen (inkl. Rückst. f. Telefonzentrale)	5 820.—
7. Reisespesen	4 417.65
8. Übrige Betriebsauslagen	9 908.20
9. Druckkosten und Freixemplare Lieferung 198 und Lieferung 199 (Lfg. 199 trans. Buchung)	40 320.60
Saldo per 31. 12. 1996	<u>8 181.66</u>
	<u>252 593.26</u>

Ausweis

Guthaben:

Kasse	87.09	
Postcheck-Konto	19 085.37	
Privatkonto SKA	5 889.80	
Sparkonto SKA	323.15	
Trans. Guthaben aus: Verrechnungssteuer, ausst.		
Subventionen	<u>15 994.95</u>	41 380.36
Trans. Passiven	28 198.70	
Rückstellung für Telefonzentrale . .	<u>5 000.—</u>	– 33 198.70
		<u>8 181.66</u>

Abschluß

Saldo Ende 1995	60.61
Saldo Ende 1996	<u>8 181.66</u>
Einnahmenüberschuß	<u>8 121.05</u>

Akademierechnung 1996

(Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften)

Einnahmen

1. Beiträge	906 844.—
2. Zinsen auf Kontokorrent	341.35
3. Diverse Einnahmen	605.45
	<u>907 790.80</u>

Ausgaben

1. Personalkosten:		
Gehälter	744 616.70	
Arbeitgeberbeiträge an AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung	<u>138 983.70</u>	883 600.40
2. Bankgebühren und -spesen		183.90
		<u>883 784.30</u>

Ausweis

SKA, Kontokorrent	19 049.10
Guthaben aus Verrechnungssteuer, Vers.-Prämien und FAK-Beiträge	<u>4 957.40</u>
	<u>24 006.50</u>

Abschluß

Einnahmen	907 790.80
Ausgaben	<u>883 784.30</u>
Saldo zu Gunsten der SAGW	<u>24 006.50</u>

Vermögensrechnung 1996

Reservefonds

(Zuwendungen aus privaten Quellen)

Einnahmen

1. Vermögen Ende 1995	336 772.20
2. Zinsen auf Sparkonti und Wertschriften	<u>9 647.75</u>
	<u>346 419.95</u>

Ausgaben

1. Bankgebühren und -spesen	138.30
2. Vermögen am 31. Dezember 1996	<u>346 281.65</u>
	<u>346 419.95</u>

Ausweis

Wertschriften	40 000.—	
Guthaben auf Konti und Sparheften	<u>302 904.90</u>	342 904.90
Trans. Guthaben aus:		
Verrechnungssteuer 1996	<u>3 376.75</u>	
	<u>346 281.65</u>	

Abschluß

Vermögen am 31.12.1996	346 281.65
Vermögen am 31.12.1995	<u>336 772.20</u>
Vermögenszunahme	<u>9 509.45</u>

Revisorenbericht

An den Vorstand
des Vereins für das
Schweizerdeutsche Wörterbuch
Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die
Jahresrechnung 1996 Ihres Vereins stichprobenweise geprüft.

Dabei habe ich festgestellt, daß

- Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit der
Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäß geführt ist
- die Aktiven und Passiven nachgewiesen und die Einnahmen
und Ausgaben belegt sind.

Aufgrund des Ergebnisses meiner Prüfung beantrage ich Ihnen, die
Ihnen vorgelegte Rechnung zu genehmigen.

Zürich, 25. Februar 1997

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Kontrollstelle:

Alfred R. Sulzer